

Niederschrift
über die Sitzung des Beirates für Behindertenfragen
am 20.03.2024

Tagungsort: Rochdale-Raum, 2. OG, Altes Rathaus

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 16:55 Uhr

Anwesend:

Mitglieder

Gabriele Beckmann (Vertretung für
Christine Schönfeld)

Dr. Andreas Bruder Vorsitzender
Anja Dörrie-Sell

(Vertretung für
Günter Seidenberg)

Marianne Drevenstedt

(Vertretung für
Kai Wittler)

Ulrike Föhst Steuerungsgruppe Behinder-
tenhilfe

Wolfgang Klein

Helga Sack

Miriam Stock

Saskia Vohns

Rolf Winkelmann

Karin Wagner

AG Wohlfahrtsverbände

(ab 16:10 Uhr)

(ab 16:30 Uhr)

(Vertretung für
Annette Patock)

Beratende Mitglieder

Heiko Hagemann

SPD-Fraktion

Ursel Meyer

Seniorenrat

Thorsten Petersen-von
Knebel

Die Linke-Fraktion

Philipp Sondermann

FDP-Fraktion

Ruth Wegner

B'90/Die Grünen-Fraktion

(Vertretung für
Sarah Labarbe)

Jürgen Zilke

Integrationsrat

Stellvertretende Mitglieder

Regine Ramtour

Hendrika Rodehuts Kors

Verwaltung

Peter Hiltawsky

Amt für soziale Leistungen
- Sozialamt -

Kapriel Meser
Friederike Vogt

Schriftführung
Sven Schloemann

Amt für Schule
Gleichstellungsstelle

Amt für soziale Leistungen
- Sozialamt -

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Vorsitzender Herr Dr. Bruder begrüßt die Anwesenden zur 25. Sitzung des Beirates für Behindertenfragen und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Änderungen zur Tagesordnung gibt es nicht.

-.-.-

Zu Punkt 1 Einwohnerfragestunde

Vorsitzender Herr Dr. Bruder begrüßt die Einwohner*innen. Es werden keine Fragen gestellt.

-.-.-

Zu Punkt 2 Genehmigung von Niederschriften

Zu Punkt 2.1 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 23. Sitzung des Beirates für Behindertenfragen am 17.01.2024

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 23. Sitzung des Beirates für Behindertenfragen am 17.01.2024 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 2.2 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 24. Sitzung des Beirates für Behindertenfragen am 21.02.2024

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 24. Sitzung des Beirates für Behindertenfragen am 21.02.2024 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 3 **Mitteilungen**

Zu Punkt 3.1 **Handlungsempfehlungen zum Lebenslagenbericht 2023**

Vorsitzender Herr Dr. Bruder verweist auf die mit den Sitzungsunterlagen versandte Mitteilung der Verwaltung.

- Der Beirat für Behindertenfragen nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 3.2 **Umbau der Hüttenstraße: Barrierefreier Übergang Bahnhofsgelände Brackwede - Stadtbahn Linie 1 Brackwede Bahnhof**

Vorsitzender Herr Dr. Bruder verweist auf die mit den Sitzungsunterlagen versandte Mitteilung der Verwaltung.

Frau Drevenstedt und Herr Sondermann regen an, bezüglich der Sicherstellung einer zügigen Instandsetzung des Aufzuges im Störfall eine Anfrage an die Verwaltung zu richten. Vorsitzender Herr Dr. Bruder teilt mit, dass er dem nachkommen werde.

- Der Beirat für Behindertenfragen nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 4 **Anfragen**

Es liegen keine Anfragen vor.

-.-.-

Zu Punkt 5 **Anträge**

Es liegen keine Anträge vor.

-.-.-

Zu Punkt 6 **Sicher und sichtbar inklusiv (SUSI.NRW) – queere Menschen mit Behinderung / Beeinträchtigung**

Frau Vogt informiert die Anwesenden über das Projekt „Queer + Behindert: Sicher und sichtbar inklusiv“. Im Rahmen dieses Projektes haben die Unterstützer*innen einen Film produziert, in welchem das Thema Gewalt gegen queere Menschen mit Behinderung aufgegriffen werde. Ergänzend sei eine Postkarte gedruckt worden, welche Gos und No-Gos gegenüber queeren Menschen (mit Behinderung) thematisiere. Unter www.bielefeld.de/node/3850 könne der Film angesehen werden. Neben weiteren Materialien wie Checklisten zur barrierefreien Gestaltung von Angeboten und

Räumen für LSBTIQ*-Menschen stehe dort auch die Postkarte zum Download als PDF zur Verfügung. Abschließend verweist Frau Vogt auf einen Flyer zur wertschätzenden Kommunikation gegenüber Menschen mit Behinderung, welcher unter www.bielefeld.de/sites/default/files/datei/2023/Leitfaden_Behinderung-1.pdf heruntergeladen werden könne.

Vorsitzender Herr Dr. Bruder dankt Frau Vogt für ihre umfassenden Ausführungen. Es werden keine Fragen gestellt.

-.-.-

Zu Punkt 7

Verwendung der jährlichen Inklusionspauschale zur Förderung kommunaler Aufwendungen für die schulische Inklusion für das Schuljahr 2023/2024

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7621/2020-2025

Vorsitzender Herr Dr. Bruder begrüßt Herrn Meser und teilt mit, dass die Verwaltung darum gebeten habe, dass ihr spezifische Fragestellungen zu der Vorlage im Vorfeld der Sitzung zugeleitet werden. Herr Schloemann seien keine Fragen zugegangen.

Herr Meser berichtet, dass Schulen des gemeinsamen Lernens für Kinder mit einem sozialpädagogischen Unterstützungsbedarf nun auch finanzielle Mittel für die Betreuung durch Integrationshelfer*innen im offenen Ganztags sowie die integrative OGS-Ferienbetreuung zur Verfügung gestellt würden.

Vorsitzender Herr Dr. Bruder dankt Herrn Meser und eröffnet die Diskussion. Frau Wegner bittet um Auskunft, wie viele Kinder die Verteilung des unter Ziffer 4. der Beschlussvorlage genannte Betrages von 197.595,00 € betreffe und ob die Zurverfügungstellung nach individuellem Bedarf oder allgemein erfolge. Herr Meser teilt mit, dass er eine Antwort hierzu im Nachgang der Sitzung liefern werde. Auf die Frage, an welchen Schulen städtische Schulsozialarbeiter*innen eingesetzt seien, verweist Herr Meser auf die Internetseite www.bielefeld.de/node/20876. Bezüglich der drei neuen Stellen werde er ebenso im Nachgang dieser Sitzung mitteilen, wo und in welchem Umfang diese Kräfte eingesetzt seien.

Hinweis der Schriftführung:

*Die Antworten der Verwaltung auf die Fragen sind **Anlage 1** dieser Niederschrift zu entnehmen.*

Herr Sondermann fragt, ob die Verwendung der unter Ziffer 2. genannten 513.309,45 € für weitere Schulsozialarbeit an Schulen den Förderrichtlinien und dem Text der Beschlussvorlage 6015/2014-2020 entspreche und somit zweckentsprechend erfol-

ge. Insbesondere interessiere ihn, ob die Mittel für die Schulsozialarbeit im Bereich Inklusion eingesetzt würden. Herr Meser teilt mit, dass die Verwaltung die Mittel nur für Maßnahmen einsetze, die sie als zweckentsprechend einschätze. Er interpretiere die Frage aber als Aufforderung, dies weiterhin kritisch zu prüfen.

Auf Nachfrage von Frau Stock bestätigt Herr Meser, dass sich die Schulbegleitung aus dem **SGB IIX und dem** SGB IX finanziere. Um Finanzierungslücken zu füllen, würden hierfür auch Mittel aus der Inklusionspauschale in Anspruch genommen. Ergänzend informiert Vorsitzender Herr Dr. Bruder die Anwesenden, dass es in der Vergangenheit Probleme mit einer Schulbegleitung für Kinder im offenen Ganzttag gegeben habe. Insofern begrüße er die Co-Finanzierung aus Mitteln der Inklusionspauschale, um Kindern mit Unterstützungsbedarf eine Begleitung zu ermöglichen.

Abschließend bittet Frau Dörrie-Sell um Auskunft, ob eine Förderung im gleichen Umfang auch im Haushaltsjahr 2025 sichergestellt werden könne. Vorsitzender Herr Dr. Bruder teilt mit, dass es sich um eine Förderung des Landes handle und hierzu keine Antwort möglich sei.

Im Anschluss ergeht folgender

Beschluss:

Der Beirat für Behindertenfragen empfiehlt dem Finanz- und Personalausschuss, dem Rat zu empfehlen, zu beschließen:

Die Mittel der Inklusionspauschale für das Schuljahr 2023/24 in Höhe von 1.276.820,76 Euro werden wie folgt verwendet:

- 1. In Höhe des Betrages von 376.998,31 Euro sind die Mittel gebunden für sechs im Stellenplan verankerte Stellen „Schulsozialarbeit Inklusion“.**
- 2. Ein Betrag in Höhe bis zu 513.309,45 Euro wird für weitere Schulsozialarbeit an Schulen in städt. Trägerschaft verwendet.**
- 3. Die vom Schul- und Sportausschuss am 20.06.2017 beschlossene Verwendung eines Betrags in Höhe von 188.918 Euro zur Förderung der schulischen Inklusion in den Offenen Ganzttagsschulen (OGS) mit dem vorrangigen Schwerpunkt inklusiver Ferienangebote und besonderer Projekte und nachrangig für den laufenden OGS-Betrieb zur Deckung von erhöhtem Personalaufwand wird fortgeführt. Die Mittelweiterleitung an die OGS-Träger erfolgt weiterhin auf Basis einer „pro-Kopf“-Pauschale je Integrationskind gem. Stichtag der aktuellen amtlichen Schulstatis-**

tik. Die OGS-Träger belegen die Mittelverwendung im Verwendungsnachweis.

4. Ein Betrag in Höhe von 197.595 Euro wird bedarfsgerecht in der OGS zur zusätzlichen Begleitung von Kindern, die neben dem sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf auch einen Integrationshelfer benötigen, zur Verfügung gestellt. Die Mittelweiterleitung an die OGS-Träger erfolgt auf Antrag und auf Basis des jeweiligen Anteils am bestehenden Gesamtbedarf. Die OGS-Träger belegen die Mittelverwendung im Verwendungsnachweis.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 8 Inklusionsplanung - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

- vertagt -

Zu Punkt 9 Berichte aus Gremien (Ratsausschüsse, sonstige Gremien und Arbeitsgruppen der Teilhilfesysteme)

- Frau Dörrie-Sell berichtet, dass der **Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz** in seiner Sitzung am 19.03.2024 den Bielefelder Hitzeaktionsplan beschlossen habe. Leider lasse die Haushaltslage aktuell die Planung konkreter Maßnahmen zur Schaffung kühler Räume für wohnungslose Menschen nicht zu. Im Rahmen der Behandlung des Tagesordnungspunktes habe sie zudem auf die Auswirkung von Hitze auf die Augen hingewiesen. Ein weiteres Thema sei der Nachhaltigkeitsbericht der Stadt Bielefeld gewesen. Neben Zahlen zur Armutsquote sollen in zukünftigen Berichten auch Daten zum sozialen Ungleichgewicht mitveröffentlicht werden.
- Herr Winkelmann informiert die Anwesenden, dass in der Sitzung des **Seniorenrates** vom 13.03.2024 durch die Verwaltung unter anderem eine umfassende Berichterstattung zum Konversionsprozess in Bielefeld erfolgte.
- Frau Beckmann teilt mit, dass der **Arbeitskreis „Bildung“** Herrn Lange-Mensing vom Integrationsfachdienst Bethel in seine Sitzung am 19.03.2024 eingeladen habe. Der Arbeitskreis arbeite an dem Thema „Ausbildung/Beschäftigung Jugendlicher Menschen mit Behinderung“.
- Vorsitzender Herr Dr. Bruder berichtet, dass der **Arbeitskreis „Bebaute Umwelt und Verkehr“** aktuell verschiedene Baube-

teiligungsverfahren bearbeite. Die nächste Sitzung finde am 08.04.2024 statt.

-.-.-

Zu Punkt 10 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Zu Punkt 10.1 BZV Sennestadt 29.02.2024: Bebauungsplan Nr. I/St 54 „Wohnen an der südlichen Donauallee“

Herr Schloemann verweist auf den mit den Sitzungsunterlagen versandten Beschlussauszug.

-.-.-

Zu Punkt 10.2 BZV Sennestadt 29.02.2024: Bebauungsplan Nr. I/St 58 „Wohngebiet nördlich Rudolf-Hardt-Weg“ Herstellung Spielplatz mit Grünstreifen

Herr Schloemann verweist auf den mit den Sitzungsunterlagen versandten Beschlussauszug.

-.-.-

Zu Punkt 10.3 Umsetzung der Leichten Sprache bei der Stadt Bielefeld / Beschäftigung eigener Gebärdensprachdolmetscher*innen der Stadt Bielefeld

Herr Schloemann verweist auf die mit den Sitzungsunterlagen versandte Mitteilung der Verwaltung.

- Der Beirat für Behindertenfragen nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 11 Bericht an die Presse

Es gibt nichts zu berichten.

-.-.-

Vorsitzender Herr Dr. Bruder stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.

Dr. Bruder
(Vorsitzender)

Schloemann
(Schriftführer)